

Die Parteiorganisation war in der LPG Spornitz, Kreis Parchim, der Motor einer angeregten Aussprache mit den

Genossenschaftsmitgliedern über die Modernisierung der Produktion. Sie orientierte darauf, gründlich zu rechnen, die Altbausubstanz zu nutzen und Investitionsmittel einzusparen. Im Ergebnis würde ein alter Milchviehstall zu einem Sauenstall für 230 Tiere (Bedarf 1,5 Ak) umgebaut.

Die Hauptproduktionsrichtung in der Grünland-LPG Spornitz ist aber die Rinderaufzucht. Der LPG wurde für ihre Hauptproduktionsrichtung eine neue Typenaufzuchtanlage für etwa acht Millionen Mark angeboten. Nach gründlicher Überlegung faßten die Genossenschaftsbauern jedoch den Entschluß, durch Rationalisierung der vorhandenen Bauten eine leistungsfähige Aufzuchtanlage mit wesentlich weniger Mitteln zu schaffen. Es gelang, eine kollektive Arbeit der Brigadiere der Rinderzucht, der Baubrigade und des Vorstandes zustande zu bringen, die gemeinsam rechneten und knobelten und die Genossenschaftsmitglieder von dem Nutzen des Rationalisierungsobjektes überzeugten.

Wo die Parteiorganisationen überzeugend für die Rationalisierung eintreten, gelingt es, diese zur Sache aller Bauern und Landarbeiter zu machen. So wird sie zu einer Massenbewegung. So werden die Vorschläge und Gedanken aller genutzt. Man verläßt sich nicht auf die Baubetriebe, sondern nutzt die Kapazitäten der zwischengenossenschaftlichen Bauorganisationen, die eigene Baubrigade usw. Wenn es erforderlich ist, legen die Bauern selbst mit Hand an, um einen Bauabschnitt zum Termin fertigzustellen.

Einige Parteileitungen haben gut begonnen, wichtige Ratio-

nalierungsobjekte in ihrem Bereich unter Parteikontrolle zu stellen. Sie verfolgen aufmerksam die Vorbereitung der Projekte, den Fortgang der Arbeiten und nehmen aktiv Einfluß auf die Erreichung des projektierten Nutzens.

Die Rationalisierung wird noch eine stärkere Massengrundbasis erhalten, wenn die Neuererbewegung in den LPG und VEG entwickelt wird. Es gibt im Grunde genommen erst Anfänge. Viele Parteiorganisationen in den LPG und VEG erkennen noch nicht die große Bedeutung der Sache.

Anforderungen an die Leitungsorgane

Bei den Diskussionen über die Rationalisierung wird oft gefragt: Wie kann man denn rationalisieren? Welche Möglichkeiten und Erfahrungen gibt es? Wer baut? Damit wird die Verantwortung der leitenden Staats- und Wirtschaftsorgane sichtbar. Sie sind verpflichtet, sowohl die Notwendigkeit zu erklären als auch praktische Anleitung zu geben, dafür zu sorgen, daß auch die Kader auf die neuen Arbeitsbedingungen vorbereitet werden.

In der Grundorganisation des VEB Landtechnischer Anlagenbau (LTA) Schwerin mußte die Verantwortung als Hauptauftragnehmer für Rationalisierungsvorhaben geklärt werden. Dort überwog anfänglich die Neigung zu Neuanlagen. Die Genossen klärten dort, daß Rationalisierungsvorhaben die gleiche Aufmerksamkeit wie neue Anlagen verlangen, daß eine höhere Qualifikation der Mitarbeiter für die Anfertigung ständig neuer Varianten zur Nutzung von Altbausubstanzen erforderlich ist, daß ein ständiges Umstellen auf die einzelnen Objekte in der Projektierung, Technologie und Fertigung erreicht werden muß usw.

Die staatlichen Leitungsorgane sehen nicht, daß es an der Zeit ist, die Erfahrungen mit der Neuererbewegung in der Industrie auch in den LPG und VEG anzuwenden. Es wäre den Grundorganisationen zu empfehlen, das Thema Neuererbewegung einmal auf die Tagesordnung der Parteiversammlung zu setzen. Es ist eine Aufgabe in der ideologischen Arbeit der Parteiorganisationen, die Verantwortung jedes einzelnen für die rationellste Nutzung und beste Pflege der Mittel und Anlagen hervorzuheben.

Das Sekretariat der Bezirksleitung veranlaßte das Bezirkskomitee für Landtechnik, die Erfahrungen mit Rationalisierungsmaßnahmen unseres Bezirkes zu sammeln und in einem Katalog zusammenzufassen. Der Katalog zeigt an Beispielen die Lösungswege und weist konkret den Nutzen und die Effektivität der gesellschaftlichen Arbeit aus. Er steht allen LPG und VEG zur Verfügung.

Die sozialistische Rationalisierung muß zum festen Bestandteil der Leitungstätigkeit der Räte für landwirtschaftliche Produktion und Nahrungsgüterwirtschaft werden. Gegenwärtig trennen einige Leitungsorgane sie noch von den Aufgaben bei der weiteren Intensivierung. Sie wird zum Teil Mitarbeitern für Neuererwesen oder Bauleuten überlassen. Sie muß aber schon bei der Planung eine wichtige Rolle spielen.

Bei der Förderung des Wettbewerbs zu Ehren des VIII. Parteitages gehört es zu den Leitungsaufgaben, die weitere sozialistische Rationalisierung zu einer Massenbewegung in den LPG und VEG zu entwickeln*.